# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

**Früher Wochen- und Nachrichtsblatt**

**Tageblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ortmannsdorf, Mülsen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermülsen, Reinholdshain und Zirschhein**

**Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein**

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

**Nr. 90.** — Hauptinsertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk — 68. Jahrgang — **Freitag, den 19. April** — Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk — **1918.**

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 40 Pfg., durch die Post bezogen 2 Mk. 82 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Ebert-Straße 5 b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 15 für auswärtige Besteller mit 20 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 45 Pfg. — Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 45 Pfg. für Auswärtige 60 Pfg. — Fernsprech-Anschluß Nr. 7. — Telegramm-Adresse: Tageblatt.


## Donnerstag und Freitag, den 2. und 3. Mai 1918 Jahrmarkt in Lichtenstein.

## Lichtenstein.

**Frühsaatkartoffeln** 1 Ztr. 15 M. Bezahlung i. Lebensmittelamt. **Freitag, 9—11 Uhr.**

**Fleisch** Erwachsene 150 Gramm. Kinder bis 6 Jahre 75 Gramm.

**Margarine** Landesfettkarte Abschnitt K. 60 Gramm = 24 Pfg.

### Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die Geschäftsräume der Stadtverwaltung zu Callnberg

**am Sonnabend, den 20. April 1918**

**für nicht dringliche Angelegenheiten geschlossen.**

Anzeigen über Sterbefälle werden an diesem Tage vormittags von 8—9 Uhr entgegengenommen.

**Die Arbeitslosenunterstützung wird schon Freitag, den 19. April ausgezahlt.**

**Der Bürgermeister.**

## Lebensmittelverkauf in Callnberg.

### Butter:

**Sonnabend, den 20. April.**

Auf den Kopf 50 g Auslandsbutter für 39 Pfg. — **Fettmarke II 2.**

**Verkaufszeiten:** Nr. 1—500 vormittags 8—9 Uhr, Nr. 501—1000 vormittags 9—10 Uhr, Nr. 1001—1500 vormittags 10—11 Uhr, Nr. 1501 bis 2000 vormittags 11—12 Uhr, Nr. 2001—Schluß mittags 12—1 Uhr.

### Margarine:

**Freitag, den 19. April.**

Auf den Kopf 50 Gramm für 20 Pfg. — **Fettmarke II 1.**

Nr. 1801 bis Schluß bei Frau Tröger.

**Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.**

### Strickerinnen in Callnberg.

Ablieferung der fertigen Strümpfe und Rückgabe der Garnreste, sowie Ausgabe neuer Strickwolle,

**Freitag, den 19. April**

im Gemeindesaal.

Nr. 1—75 nachm. von 3—4 Uhr, Nr. 76—150 nachm. von 4—5 Uhr, Nr. 151—225 nachm. von 5—6 Uhr, Nr. 226—Schluß nachm. von 6—7 Uhr. Reihenfolge genau einhalten!

**Der Ortsausschuß für Kriegshilfe.**

## Kurze wichtige Nachrichten.

* In der Zweiten Kammer des Sächsischen Landtages entspannen sich gestern längere Aussprachen um das Landarmen- und Fürsorgeerziehungswesen und die Vermehrung der Güterwagen.

* In Berlin ist eine Abordnung der vereinigten Landesräte von Livland, Estland, Riga und Oesel eingetroffen, die nächstens vom Kaiser u. vom Generalfeldmarschall von Hindenburg im Großen Hauptquartier empfangen werden. Sie überbringt den Beschluß der Landesräte, in dem der Wunsch auf Anschluß an Deutschland unter Personalunion mit Preußen ausgesprochen wird, und erhofft, daß ihr Majestät des Kaisers und der deutschen Regierung eine zustimmende Antwort erteilt werden wird.

* Der durch seine kühnen Melderitte an der Tschataldschalinie berühmt gewordene bayerische Rittmeister Reichsrat Graf Preysing ist, 38 Jahre alt, gefallen.

* „Handelsblad" meldet aus London: Die katholischen Bischöfe und Priester Irlands, auch der Erzbischof-Primas von Irland halten Reden gegen die Dienstpflichtvorlage.

* Reuter meldet: Das Mannschaftsersatzgesetz wurde in dritter Lesung mit 301 gegen 103 Stimmen in England angenommen.

* „Havas" meldet aus Paris: Bolo wurde am Mittwoch morgens 6 Uhr in Vincennes erschossen.

## Der Einbruch im Ypernbogen.

Die Presse der Entente befindet sich in einer wenig beneidenswerten Lage. Während sie auf höhere Weisung Tröstungsaufsätze abfaßt und ihren Lesern immer wieder erzählt, die deutsche Offensive sei zum Stehen gekommen, muß sie sich selbst und ihre Auftraggeber nach zwölf Stunden immer wieder Lügen strafen. Denn die prächtigen deutschen Krieger setzen unaufhaltsam ihren Vormarsch fort und entreißen den Engländern jeden Tag neue Stellungen. Der Ring um Ypern wird immer enger gezogen und das Schicksal der schwer geprüften Stadt wird um so weniger aufzuhalten sein, als ja die englischen Stellungen nicht nur in der Flanke, sondern teilweise auch schon im Rücken bedroht sind.

## Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes Hauptquartier, 17. April.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Auf dem blutgetränkten Kampffelde der vorjährigen Flandernschlacht besetzte die Armee des Generals Sixt von Arnim Paschendaele und schob auch bei Broelaere und Gheluvelt ihre Linien vor.

Nördlich von der Lys stürmten die Truppen des Generals Sieger in den frühen Morgenstunden das Dorf Wytschaete, warfen den Feind nach heftiger Gegenwehr von den Höhen nördlich und östlich vom Orte und wiesen starke Gegenangriffe ab. Den südwestlich von Wulvergem in rückwärtige Linien ausweichenden Gegner drängten wir bis dicht an den Dranoutre-Bach zurück.

Bailleul und die zäh verteidigten Trichterfelder Ravelsberge und Meteren wurden genommen. Mit stark m Kräfteeinsatz versuchte der Feind ... verlorene Gelände beiderseits von Meteren. Engländer gestützt durch Franzosen, vergeblich Meteren zurückzuerobern. Seine Angriffe brachen unter schweren Verlusten zusammen.

Auf dem Schlachtfelde zu beiden Seiten der Somme entspannen sich heftige Feuerkämpfe, die auch während der Nacht namentlich südlich von der Somme anhielten.

### Mazedonische Front.

Bei Vorfeldkämpfen in der Struma-Ebene nahmen bulgarische Stoßtruppen 135 Engländer und einige Griechen gefangen.

Der Erste Generalquartiermeister,
Ludendorff.

### Abendbericht

Berlin, 17. April, abends. (Amtlich.) Auf dem Schlachtfelde der vorjährigen Flandernschlacht wurden Poelkapelle und Langemarck genommen.

### Die Rückenbedrohung von Ypern und Bethune.

Der „Basler Anzeiger" berichtet: Bis jetzt sind die deutschen Spitzen an der britischen Nordfront 18 Kilometer tief in die englischen Linien eingedrungen. Deutsche Vortruppen stehen nunmehr 8 Kilometer von Hazebrouck entfernt. Die Rückenbedrohung von Ypern und Bethune wächst damit beständig. Ebenso ist die ganze anschließende Linie gegen Lens und Arras schwer bedroht. Bei Merville stehen die Deutschen genau 40 Kilometer näher am Meere als die Engländer in ihrer bisher noch gehaltenen Stellung.

### Der Ring um Ypern beinahe geschlossen

Zu der Einnahme von Bailleul bemerken holländische Blätter: Seit acht Tagen berichten übereinstimmend englische und französische Meldungen, daß die deutsche Offensive zum Stehen gebracht worden wäre, was aber die Deutschen nicht gehindert habe, jeden Tag neue Fortschritte zu machen. Durch die Einnahme Bailleuls sei der Ring um die englischen Stellungen von Ypern nunmehr zu dreiviertel geschlossen worden. Den hiermit verbundenen Gefahren könnten die Engländer nur durch baldige Räumung dieses Frontabschnittes und Zurücknahme ihrer Truppen entgehen.

### Die Gefährdung von Hazebrouck.

Schweizer Blätter betonen, daß trotz der Verlangsamung des deutschen Vormarsches an der britischen Nordfront die Lage für die Engländer unvermindert ernst bleibe. Der „Zürcher Anzeiger" berichtet, daß weitreichende Veränderungen der englischen Front in Flandern unvermeidlich geworden seien, nachdem Bailleul gefallen sei und Hazebrouck kaum mehr lange zu halten sei.

### Neue Kämpfe an der Somme bevorstehend.

Die „Basler Nachrichten" melden: Eine halbamtliche „Havas"-Note weist auf den unmittelbar bevorstehenden Beginn neuer schwerer Kämpfe im Gebiet der Somme hin.

### Das Schicksal von Amiens ist das Los von London.

„Daily Mail" schreibt: Mit dem Schicksal Amiens ist das Los Londons unlösbar verknüpft. Amiens verteidigen, heißt London verteidigen; Amiens verlieren, bedeutet für Frankreich den Verlust der englischen Hilfe in ihrem jetzigen Umfange.

### Auch die Belgier unter Fochs Befehl.

„Havas" meldet aus Paris: Wie der „Herold" erfährt, hat die belgische Militärbehörde beschlossen, sich ebenfalls dem einheitlichen Kommando Fochs zu unterstellen. General de Ceuninck wird von seinem Kriegsposten zurücktreten und den Befehl über die belgischen Divisionen unter der Oberleitung des Generals Foch übernehmen.

### Was der Oberbefehl Fochs bedeutet.

Die holländische Presse faßt die nunmehr erfolgte endgültige Uebertragung des Oberbefehls an Gene-